

Dach, Simon: Herr deine Treu und Güte reicht (1632)

1 Herr deine Treu und Güte reicht,
2 So weit des Himmels Umbfang streicht,
3 Wer kan sie gnug erheben?
4 Sie hat uns an diß Licht gebracht
5 Und gnug mit alle dem bedacht,
6 Was nöthig ist dem Leben.

7 Sie decket unsre Sünden zu,
8 Sie hat die süsse Seelen-Ruh
9 In Christo uns ertheilet:
10 Wer an ihn gläubt in wahrer Reu,
11 Bekömmt die kräftig Artzeney,
12 Die sein Gewissen heilet.

13 Durch die getrieben hast du mich
14 Mit Leib und Seele Väterlich
15 Auch diese Nacht behütet,
16 Die bösen Zufäll abgekehrt
17 Und aller Höllen Sturm gewehrt,
18 Wie grausam er gewütet.

19 Dieweil doch ja der arge Feind
20 Uns einig zu verschlingen meint,
21 Wer käm ihm auß den Klauen,
22 Auß seiner List und großen Macht,
23 Wenn du nicht in genauer Acht
24 Auff uns, Herr, soltest schauen.

25 Für solche Gutthat danck ich dir
26 Auß heisser Andacht und Begier,
27 Ich wall' in tieffer Hölen
28 Des Hertzens gantz von deinem Ruhm,
29 Und bringe vor dein Heiligthum

30 Den Abgrund meiner Seelen.

31 Dich, Gott, erhebt des Himmels Heer,
32 Der Wolcken Zelt, Lufft, Erde, Meer,
33 Des Feuers wilde Flammen,
34 Was Athem hat, mehr, Laub und Graß,
35 Die treten dir ohn unterlaß
36 In deinen Dienst zusammen.

37 Und ich dein Bild und theures Gut,
38 Erkaufft durch deines Sohnes Blut,
39 Ich solte dich nicht preisen?
40 Schick das Vermögen mir nur ein,
41 So solst nur du mein Dancklied seyn
42 Auf den berühmtsten Weisen.

43 Für allem zeuch mein Hertz empor,
44 Das sey dein bestes Lobe-Chor,
45 Stimm es nach deinem Willen,
46 Auff daß es den zu aller Zeit,
47 In strenger Zucht und Heiligkeit,
48 Such eifrig zu erfüllen.

49 Laß nichts mich üben diesen Tag,
50 Daß wider dich, Herr, lauffen mag
51 Und wider mein Gewissen:
52 Richt meinen Weg nach deinem Wort,
53 Damit mein Nechster fort und fort
54 Mein habe zu geniessen.

55 Mir schweb', Herr, immer vor Gesicht
56 Der jüngste Tag und dein Gericht,
57 Damit ich from mag leben.
58 Bild ein mir der Verdamten Lohn,
59 Daß was ich thu, ich dir davon

60 Könn' allzeit Rechnung geben.

(Textopus: Herr deine Treu und Güte reicht. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/53416>)